

Einsatz für unsere spezifischen Anliegen

Festansprache anlässlich der 25-Jahr-Feier des Demokratischen Forums der Deutschen im Kreis Kronstadt/Von Wolfgang Wittstock

Meine Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserer Feier, die dem 25-jährigen Bestehen des Deutschen Kreisforums Kronstadt gewidmet ist. Ich freue mich, dass Sie unserer Einladung Folge geleistet haben. Durch Ihre Anwesenheit bekunden Sie Ihre Bereitschaft, dieses Jubiläum mit uns gemeinsam zu feiern. Dafür danke ich Ihnen. Diese Feier ist eine Veranstaltung, die auf verschiedenen Kanälen öffentlich angekündigt wurde. Alle Forumsmitglieder mit dem Wohnsitz in unserem Zuständigkeitsbereich waren aufgefordert worden, an unserer Feier teilzunehmen. Nominelle Einladungen ergingen an eine Reihe von Forumsveteranen, an Personen, die sich um die Anfänge unserer Forumsorganisation Verdienste erworben bzw. einen wichtigen Beitrag beim Aufbau unserer Vereinsstrukturen erbracht haben und ebenso an eine Reihe von Ehrengästen, von denen ich einige namentlich erwähnen und ihnen dafür danken will, dass sie uns und unsere Feier mit ihrer Anwesenheit beehren. Ich begrüße Frau Konsulin Judith Urban vom Konsulat der Bundesrepublik Deutschland in Hermannstadt, und ebenso begrüße ich die starke Delegation vonseiten der übergeordneten Forumsgremien, die ebenfalls aus Hermannstadt angereist ist: Herrn Dr. Paul-Jürgen Porr, den Vorsitzenden des Landesforums, Herr Prof. Dr. Paul Philippi, den Ehrenvorsitzenden des Landesforums, Herrn Prof. Martin Bottesch und Herrn Winfried Ziegler, Vorsitzender bzw. Geschäftsführer des Siebenbürgen-Forums.

*

In meiner kurzen Ansprache möchte ich an unsere Anfänge erinnern und die wichtigsten Ereignisse unserer 25-jährigen Geschichte Revue passieren lassen. Bekanntlich wurde der Beschluss, eine Organisation zu gründen, die sich für die spezifischen Anliegen der deutschen Minderheit einsetzen soll, bereits am 28. Dezember 1989 in Schäßburg gefasst. Hier trafen sich siebenbürgisch-sächsische Intellektuelle - Pfarrer, Lehrkräfte, Journalisten - aus mehreren Ortschaften Siebenbürgens. Anlässlich dieser Begegnung wurde die Empfehlung ausgesprochen, in allen Ortschaften des Landes, in denen die Zahl der Deutschen beträchtlich ist, Initiativkomitees der zukünftigen Interessenvertretung zu gründen. In Kronstadt fanden die ersten Aussprachen, die zur Gründung des hiesigen Deutschen Forums führten, am 5. Januar 1990 im Kapitelzimmer des evangelischen Stadtpfarrhauses und drei Tage später, am 8. Januar 1990, in der Aula der Honterusschule statt. Beide Aussprachen wurden von mir - ich war damals Redaktionssekretär der „Karpatenrundschau“ - protokolliert. Diese beiden Protokolle existieren, und ich habe sie kürzlich elektronisch erfasst, d.h. auf meinem Computer ins Reine geschrieben. Dabei ergaben sich für mich u.a. folgende Feststellungen:

- Nur sehr wenige jener Personen, die damals anwesend waren und das Wort ergriffen, befinden sich heute noch unter uns. Die meisten sind entweder ziemlich bald ausgewandert oder inzwischen verstorben oder in andere Städte des Landes

übersiedelt. Die Aussprache vom 5. Januar 1990 im Kapitelzimmer wurde vom damaligen Stadtpfarrer Mathias Pelger präsiert. Von denen, die sich damals zu Wort meldeten, gehören heute nur noch Frau Prof. Krista Sudrigian, Frau Dr. Carmen Puchianu, Herr Dipl.-Ing. Erwin Hellmann und meine Wenigkeit unserer Kronstädter Gemeinschaft an. Ähnlich verhält sich die Situation bei der Zusammenkunft, die drei Tage später in der Aula der Honterusschule stattfand. Die Aussprache wurde von Dr. Horst Schuller-Anger präsiert. Von denen, die heute noch in unserem Zuständigkeitsbereich leben, erwähnt das Protokoll die Wortmeldungen von Herrn Dipl.-Ing. Erwin Hellmann, von Herrn Dieter Acker, von Herrn Dieter Drotleff und von Herrn Gerhard Rudolf.

- Die Thematik beider Aussprachen war abwechslungs- und facettenreich. Verschiedene Aspekte der Frage, wie es mit den Rumäniendeutschen nach dem Sturz der Ceauşescu-Diktatur weitergehen soll, wurden erörtert. Ein großer Teil der Wortmeldungen galt dem deutschsprachigen Schulwesen. Wer sich mal gründlicher mit dem Zustand des deutschsprachigen Schulwesens in Rumänien in den letzten Ceauşescu-Jahren befassen will, kann meines Erachtens in diesen zwei Protokollen wichtige Anhaltspunkte finden.

Anlässlich der Zusammenkunft vom 8. Januar 1990 wurde ein provisorisches Leitungskomitee des Kronstädter Kreisrates des Demokratischen Forums der Rumäniendeutschen gewählt, dem 15 Personen angehörten. Als dessen Sprecher wurde Dieter Drotleff, Chefredakteur der „Karpatenrundschau“, designiert. Aus den 15 Mitgliedern des Leitungskomitees wurde ein Exekutivbüro gewählt, dem sieben Mitglieder angehörten. Von denen, die damals dem Leitungskomitee angehörten, leben heute noch Dieter Drotleff, Erwin Hellmann, Prof. Hannelore Tănase (Fogarasch), Dieter Acker, Edith Schlandt und meine Wenigkeit in unserem Zuständigkeitsbereich, von den Mitgliedern des Exekutivbüros noch Drotleff, Hellmann und Hannelore Tănase.

Das am 8. Januar 1990 gewählte provisorische Leitungskomitee des Kronstädter Kreisrates des Demokratischen Forums der Rumäniendeutschen amtierte knapp zwei Monate, bis zum 5. März 1990, als der erste Vorstand des Demokratischen Forums der Deutschen im Kreis Kronstadt (kurz: DFDKK) gewählt wurde. (Man sieht, wie sich die Terminologie, die Bezeichnung unserer Forumsstrukturen in nur wenigen Wochen gewandelt, wie sich die auch heute noch gültigen Benennungen nur allmählich herauskristallisiert haben.) Erster DFDKK-Vorsitzender wurde Dieter Drotleff, zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Georg Depner (Buchhalter in Kronstadt) und Hannelore Tănase (Deutschlehrerin in Fogarasch) gewählt.

*

Bekanntlich wurde das Deutsche Forum Kronstadt anfangs von der Redaktion der „Karpatenrundschau“, Goldschmiedgasse/Sadoveanu-Straße 3, beherbergt. Hier fanden die Vorstandssitzungen statt, hierher kamen unsere Landsleute, um sich ins Forum einzuschreiben und den Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Im Juni 1992 konnte der jetzige Forumssitz eingeweiht werden. Eigentümer dieses Gebäudes ist die Kronstädter Evangelische Stadtpfarrgemeinde A.B. (Honterusgemeinde), zu der unser Forum enge und gute Beziehungen unterhält. Bis zur kommunistischen Schulreform vom Jahr 1948 befand sich in diesem Haus die Obervorstädter evangelische

Volksschule, und in der kommunistischen Zeit hatte hier zuletzt das Kino-Unternehmen seinen Sitz.

Im Folgenden will ich weitere wichtige Ereignisse in unserer 25-jährigen Kronstädter Forumsgeschichte punktiert wiedergeben, und zwar zunächst die Ereignisse, die noch vor der Übersiedlung in den neuen Forumssitz stattfanden:

- Ein erster Entwurf der DFDKK-Satzungen erschien bereits am 15. Februar 1990 in der „Karpatenrundschau“, doch sollte es noch zwei Jahre, bis zum 18. Februar 1992, dauern, bis die DFDKK-Vollversammlung (damals gab es in unserem Zuständigkeitsbereich noch keine Vertreterversammlung!) einen Beschluss zur Annahme der ersten DFDKK-Satzung fasste.

- Am 25. Mai 1991 bestritt die Burzenländer Blaskapelle, eines unserer wichtigsten Aushängeschilder, unter der Leitung ihres Gründers und langjährigen Dirigenten, Prof. Ernst Fleps, ihren ersten öffentlichen Auftritt anlässlich des Treffens der Kirchenchöre in Tartlau.

- Im Februar 1992 fanden zum ersten Mal nach der Wende Kommunalwahlen statt. Es gab damals eine Absprache mit dem Wahlbündnis Demokratische Konvention, auf dessen Listen wir u.a. auch ein Stadtratsmandat in Kronstadt (Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dieter Simon) und ein Kreisratsmandat (Herr Stadtpfarrer Mathias Pelger) erzielten.

Aus der DFDKK-Geschichte nach Übersiedlung in dieses Haus erwähne ich folgende wichtigen Ereignisse:

- Im Mai 1993 kam es zur Gründung der Burzenländer Volkstanzgruppe, deren Träger das damalige Kronstädter Jugendforum war. Im Unterschied zur Burzenländer Blaskapelle, die weiterhin aktiv ist, hat die Burzenländer Volkstanzgruppe nach Jahren intensiven Wirkens ihre Tätigkeit leider eingestellt.

- 1994 wird Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dieter Simon zum DFDKK-Vorsitzenden gewählt.

- Im Jahr 1999 erhielt das DFDKK durch Gerichtsbeschluss, aufgrund der Gesetzgebung über Vereine und Stiftungen, den Status einer juristischen Person bzw. eines eingetragenen Vereins.

- Im Jahr 2006 übergibt Dr.-Ing. Dieter Simon nach zwölfjähriger Amtszeit den DFDKK-Vorsitz an Wolfgang Wittstock.

- Im gleichen Jahr 2006 kommt es zur Gründung des Deutschen Ortsforums Kronstadt. (Bis zu diesem Zeitpunkt galt die Verfügung aus der DFDKK-Satzung von 1992: „Das DFDKK ist gleichzeitig auch Ortsforum für die Stadt Kronstadt.“)

- Im Herbst 2006 kam es hier im Forumsfestsaal auf Initiative des DFDKK zur Gründung des Deutschen Wirtschaftsklubs Kronstadt, der heute im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben Kronstadts eine wichtige Rolle spielt.

- Im Herbst 2008 wird das Kreisforum, per Beschluss des Vorstands des Landesforums vom 15. November d.J., Herausgeber der Wochenschrift „Karpatenrundschau“.

- Im Jahr 2008 startet unsere Internetseite.

- Etwa im gleichen Jahr 2008 beginnt die Digitalisierung unseres Bibliothekskatalogs. Erfasst wurden bisher rund 6000 Titel. Die Arbeit wird fortgesetzt.

- Im März 2010 erfolgt die Wiedergründung des Deutschen Jugendforums Kronstadt, wo erfreulicherweise manches los ist.

- Am 17. September 2011 richtete das DFDKK zusammen mit dem Siebenbürgen-Forum das 21. Sachsentreffen in Kronstadt aus und verzeichnete damit einen schönen Erfolg.
- Im Jahr 2012 erzielte das DFDKK bei den Kommunalwahlen ein beachtenswertes Ergebnis. Zum ersten Mal gelang es uns, auf eigenen Listen Forumsvertreter (u.zw. je zwei) in den Stadtrat von Kronstadt und in den Kreisrat zu entsenden, außerdem auch noch je einen Vertreter in den Stadtrat von Reps und in den Gemeinderat von Bodendorf.

*

Auf die 25 Jahre des Bestehens unseres Kreisforums zurückblickend, kann sicherlich guten Gewissens gesagt werden, dass das DFDKK in dieser Zeit eine vielseitige, intensive, beachtenswerte Tätigkeit im Dienste unserer Landsleute entfaltet hat. Dabei zeigte sich, dass unsere Tätigkeit durch eine gewisse Bipolarität gekennzeichnet ist. Einerseits wirken wir als Kulturverein, für den die Pflege unserer deutschen Muttersprache, unserer muttersprachlichen Kultur, des wertvollen Kulturerbes, das unsere Vorfahren geschaffen haben, und nicht zuletzt der Schulunterricht in deutscher Sprache Hauptanliegen darstellen. Der zweite Pol unserer Tätigkeit ist die Politik, vor allem die Kommunalpolitik. Hier geht es uns nicht nur um die Belange unserer klein gewordenen deutschen Sprach-, Kultur- und Schicksalsgemeinschaft, sondern um gesamtgesellschaftliche Anliegen auf kommunaler, regionaler wie auch nationaler Ebene. Wir sind an guten nachbarschaftlichen Beziehungen zu der Mehrheitsbevölkerung und den anderen nationalen Minderheiten, mit denen wir zusammenleben, und ebenso an guten kollegialen Beziehungen zu den Vertretern der demokratisch orientierten politischen Parteien, mit denen wir in verschiedenen politischen Gremien zusammenarbeiten, interessiert, gleichzeitig aber auch daran, als eigenständige Stimme in der Politik wie auch von der zivilen Gesellschaft wahrgenommen zu werden, will damit auch sagen: immer wieder erfolgreiche Vereinnahmungsversuche mit diplomatischem Takt abzuwehren.

Ein Rückblick auf unsere 25-jährige Geschichte erfüllt mich - und ich bin mir sicher, auch meine Mitstreiter, meine Vorstandskolleginnen und -kollegen - mit einem Gefühl aufrichtiger Dankbarkeit. Dank sagen möchte ich zunächst allen Forumsmitgliedern, die zu uns gefunden haben und uns in unserer gemeinnützigen Tätigkeit im Rahmen ihrer Kräfte und Möglichkeiten aktiv unterstützt haben und unterstützen. Mein Dank richtet sich ebenso an die deutschsprachigen Institutionen in unserem Zuständigkeitsbereich für die gute Zusammenarbeit, für vielfältig gewährte Unterstützung in dieser Zeit, wobei hier z.B. die Evangelische Stadtpfarrgemeinde A.B. Kronstadt (Honterusgemeinde) oder das Deutsche Kulturzentrum Kronstadt zu nennen sind. Ebenso richtet sich mein Dank an die übergeordneten Forumsstrukturen: Landesforum, Siebenbürgen-Forum, Saxonia-Transilvania-Stiftung, sodann an die diplomatischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland in Rumänien (Deutsche Botschaft Bukarest, Deutsches Konsulat Hermannstadt) und nicht zuletzt an die Organisationen unserer nach Deutschland ausgewanderten Landsleute, von denen ich in erster Linie die Heimatgemeinschaft der Kronstädter in

Deutschland und die Regionalgruppe Burzenland des Verbandes der siebenbürgisch-sächsischen Heimatortsgemeinschaften in Deutschland namentlich nennen muss. Ich hoffe, dass diese gute Zusammenarbeit mit den genannten Institutionen auch in den kommenden Jahren Bestand haben wird, dass unser Deutsches Kreisforum Kronstadt und seine Ortsforen als Untergliederungen der übergeordneten Forumsstrukturen auch in Zukunft im Rahmen unserer engeren Gemeinschaft wie auch gesamtgesellschaftlich eine positive, konstruktive Rolle spielen werden. In diesem Sinne erhebe ich mein Glas auf die Zukunft unseres Deutschen Forums und sage: Prosit und Ihnen allen alles Gute!